



Nachruf

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Bub

*22. September 1947 † 1. November 2022

Ehrenpräsident des Verbandes der Immobilienverwalter Deutschland e. V.
Vorstandsmitglied des Verbandes der Immobilienverwalter Bayern e. V.

Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande

Nach schwerer Krankheit ist Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Bub am 1. November in seinem Haus am Mattsee im Kreis seiner Familie friedlich eingeschlafen. Wir sind unsagbar traurig.

Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie, vor allem seiner Ehefrau Sabine und seinem Sohn Vincent.

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Bub hat sich über viele Jahrzehnte ehrenamtlich für die Belange von Immobilienverwaltungen eingesetzt und die Branche bis heute nachhaltig geprägt. Als Mitinitiator und Gründungsmitglied unserer Verbände und als Präsident des Bundesverbandes von 1988 bis 2000 sowie bis zuletzt als Vorstandsmitglied des VDIV Bayern verdanken wir ihm unseren heutigen Erfolg. Sein Weitblick und seine Entschlossenheit bildeten das Fundament für den heutigen Verband der Immobilienverwalter Deutschland.

In den Anfangsjahren des Dachverbandes Deutscher Immobilienverwalter hatte er es sich zur Aufgabe gemacht, die Landesverbände zu einen und zu führen. Mit seinem Engagement und diplomatischen Geschick ge-

lang es ihm erfolgreich Leitplanken zu setzen. Der von ihm dabei geprägte und gelebte Begriff der „Demokratie“ stand beispielgebend für sein Wirken. Unterschiedliche Meinungen zu komplexen Sachverhalten oder anstehenden Entscheidungen galt es zu hören, aber am Ende war es manchmal unerlässlich, dass Einer die Richtung vorgab. Wolf-Rüdiger Bub war ein Tongeber im besten Sinn: präzise, besonnen und feinsinnig. Der Opern-Liebhaber und begeisterte Hörer klassischer Konzerte (seine CD-Sammlung dürfte etwa 150.000 Stück umfassen) wusste dabei als verbandspolitischer Dirigent zu glänzen. Seine Expertise war unbestritten.

Mit Gründung des DDIV 1988 wurde er dessen erster Präsident und nach seinem Ausscheiden im Jahr 2000 Ehrenpräsident. Ein Amt, das er seitdem mit der gebotenen Zurückhaltung gerne ausübte. War Rat erforderlich, dann war Prof. Dr. Bub immer ansprechbar. Auch im bayerischen Landesvorstand brachte er sich bis zuletzt aktiv ein. Dessen Gründung 1978 ging maßgeblich auf ihn zurück, was sich in den Anfangsjahren auch mit der Übernahme der Geschäftsführung zeigte. Der bayerische Verband war ihm dabei jahrzehntelang immer eine Herzensangelegenheit.

In die Immobilienbranche geriet er mit einem Studentenjob. Zwischen Bundeswehr und Studium arbeitete er in der Vermietungsabteilung eines großen Bauträgers. Die Leitung der Hausverwaltung und des Immobilienvertriebs gehörte kurze Zeit später bereits zu den Aufgaben des noch jungen Wolf-Rüdiger Bub.

Seine Ehrungen sind zahlreich, stellvertretend seien genannt: Im Jahr 2000 eine Honorarprofessur an der Universität Potsdam, 2001 das Bundesverdienstkreuz am Bande für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement für die Belange der Immobilienverwalter auf Landes- und Bundesebene. Zum 60. Geburtstag eine Festschrift mit zahlreichen Beiträgen von Freunden und Weggefährten, 2012 die höchste Auszeichnung der Branche – den ImmoStar des VDIV.

Prof. Dr. Bub brachte viele Fachgebiete meisterhaft zusammen – nicht nur durch das Studium der Rechtswissenschaften und die Ausbildung zum Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft – sondern auch durch sein Interesse an diversen Themen. Während er Rechtsanwalt in einer Münchner Anwaltssozietät war, beteiligte er sich an der Gründung und am Aufbau von Wohnungsunternehmen in Berlin, Braunschweig und München. Seine Dissertation schrieb er zum Finanz- und Rechnungswesen der WEG. Eine Arbeit, die lange ein Standwerk für angehende Wohnungseigentumsrechtler*innen und interessierte Verwalter*innen war.

Seine herausragende Fachkompetenz zeigte sich nicht nur allein in der Anzahl von weit mehr als 100 juristischen Veröffentlichungen. Als Herausgeber und Autor gelang es ihm einzigartig, Theorie und Praxis zu vereinen und neue Wege aufzuzeigen. Neben seiner fachlichen Expertise auf vielen Rechtsgebieten war es aber auch sein persönliches Auftreten, das ihn als Menschen so wertvoll, so einzigartig machte.

Viele Immobilienverwalter*innen kannten Wolf-Rüdiger Bub persönlich. Seine zahlreichen Vorträge in Fischen, München und Berlin boten jedes Mal vielfältige Anregungen für jeden Zuhörer. Fachliche Bonmots wusste er mit sprachlichen Mitteln besonders hervorzuheben.

Seine facettenreiche Persönlichkeit war gespickt mit Wissen und Witz sowie einem gelegentlichen feinsinnigen Lächeln. Sein honoriges Auftreten zeichnete über die Maßen anerkannte Personen aus, die wissen, wie es geht, aber anderen die Erfahrungen in diesem Moment oder

in der späteren Entwicklung nicht ersparen wollen. Diese vornehme Zurückhaltung darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass Prof. Dr. Bub ein brillanter und scharfzüngiger Jurist war, worauf u. a. der legendäre Ruf der Wirtschaftskanzlei Bub & Gauweiler gründete. Er zeigte immer vollen Einsatz für seine Mandanten und wurde dafür auf der Gegenseite durchaus respektvoll gefürchtet. Noch im Alter von 72 Jahren gründete er die Sozietät Bub Memminger & Partner. Deutsche Rechtsgeschichte hat sein zwölf Jahre dauernder und mit Abstand spektakulärster Prozess im Auftrag von Leo Kirch gegen die Deutsche Bank geschrieben. 2014 endete dieser mit einem Vergleich über eine Milliarde Euro, die an die Kirch-Erben gezahlt werden musste.

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Bub arbeitete als Rechtsanwalt, Herausgeber, Autor und Redakteur gerne und viel. Nach eigenen Angaben befasste er sich immer mit Aufgaben, die er mit Freude zu erfüllen versuchte. Am Arbeiten empfand er „ein Übermaß an Lust“, sodass seine Arbeitstage oft zwölf bis 18 Stunden lang waren. Dazu trug auch sein Family-Office bei. Als aktiver Investor war er an über 60 Unternehmen und Start-Ups in unterschiedlichsten Branchen beteiligt, so z. B. an Immobilienunternehmen, Finanzdienstleistern, Banken und Kunstauktionshäusern. Wer sein Arbeitspensum kannte, fragte sich immer wieder: Wie schafft er das nur?

Wir fragten ihn einmal, wie er sich bei all dem entspannte: beim Klavierspiel seiner Ehefrau Sabine und seines Sohnes Vincent. Musik war eine seiner großen Leidenschaften: Bereits als achtjähriger Junge verkaufte er sein Fahrrad für eine Konzertkarte von Maria Callas. Zudem war er Kunstliebhaber und Mäzen im besten Sinn. Neben der Förderung klassischer Musik und junger Pianisten galt sein Interesse dabei der Malerei, u. a. von Karl Schmidt-Rottluff und Franz Radziwill. Zusätzlich besaß er ein großes Maß an Gespür für das kulturelle Gedächtnis unserer Gesellschaft, was sich auch dadurch ausdrückte, dass er die einzig vollständige DDR-Bibliothek zu Architektur und Architekturgeschichte erwarb und sie somit vor dem Zerfall rettete. Stundenlang konnte man sich mit ihm über Klassik und Kunst austauschen und dabei sein umfangreiches Wissen staunend bewundern.

Prof. Wolf-Rüdiger Bub hatte unglaublich viele Facetten.

Mit ihm verlieren wir eine charismatische Persönlichkeit und einen außergewöhnlichen Menschen, der unvergessen bleiben wird.

Wir verneigen uns in respektvoller Dankbarkeit

Wolfgang D. Heckeler
Präsident VDIV Deutschland e. V.

Martin Kaßler
Geschäftsführer VDIV Deutschland e. V.

Marco J. Schwarz
Vorsitzender VDIV Bayern e. V.

Carmen Fröhlich
Geschäftsführerin VDIV Bayern e. V.

Kondolenzadresse:
Bub Memminger & Partner | Promenadeplatz 9 | 80333 München